



DANCEKIOSK-HAMBURG 2010
Ein Festival für jungen zeitgenössischen Tanz
16. bis 31. Juli 2010

Die 5. Auflage des Festivals **DanceKiosk-Hamburg 2010** richtet seinen Fokus erneut auf den künstlerischen Austausch zwischen **Afrika** und **Europa** sowie auf die Förderung der choreografischen Produktionen Hamburger Künstler durch **Tanz in Hamburg**. Die diesjährige Edition von **DanceKiosk-Hamburg** widmet sich besonders einigen herausragenden Choreografinnen, die bereits seit vielen Jahrzehnten die performativen Künste und die Tanzwelt mit ihren Ideen prägen und beeinflussen. Das Festival lädt zeitgenössische Choreografinnen ein, deren künstlerische Reflexionen von verschiedenen ästhetischen, sozialen, kulturellen, politischen, interdisziplinären und transkulturellen Aspekten inspiriert werden. Sie zeigen uns einerseits multimediale Werke, in denen das Bild zur Unterstützung einer dreidimensionalen Kommunikation fungiert, oder aber die elementare körperliche Recherche, die sich durch äußerste Detailliertheit und Präzision auszeichnet.

Im Festival **DanceKiosk-Hamburg 2010** feiert das 2006 von der Choreografin Angela Guerreiro initiierte Projekt **Tracing Dance Reloaded** Premiere. Diese Produktion wurde von den Goethe Instituten in Nairobi und Addis Abeba durch die Veranstaltung von Forschungsaufenthalten in beiden Ländern gefördert. Dieses Projekt stellt die Frage, ob es möglich ist, dass Choreografen, Tänzer, Performer und Musiker unterschiedlicher Kontinente, heterogener kultureller Herkunft, Erfahrung und Ausbildung eine Sprache finden, die mehr als nur der eigenen gerecht wird, und Bilder kreieren, welche Vorstellungen und Realitäten außerhalb von Plattitüden und Stereotypen vermitteln. Wäre es zudem möglich, uns unserer Ignoranz zu stellen, unsere Mythen über das unbekannt Andere beim Schopf zu packen und uns auf eine gemeinsame Reise ohne vorgefertigte Route zumachen? **Tracing Dance Reloaded** wird von Angela Guerreiro (Portugal/Angola) produziert und choreografiert, es tanzen Adam Ley Lucas (Kenia), Nuria Mohammed (Äthiopien) und Johnny Lloyd (USA/Deutschland) nach der Musik von Sven Kacirek (Deutschland). Die Dramaturgie übernimmt Claude Jansen (Deutschland).

Unter den europäischen Teilnehmern des Festivals **DanceKiosk-Hamburg 2010** werden einige wichtigen Choreografinnen zu sehen sein. Isabelle Schad (Deutschland) zeigt das Solo **Unturtled**, Ergebnis ihrer Zusammenarbeit mit Laurent Goldring, Zufit Simon (Deutschland) das Duett **Adom Modulations**, Trinidad Martinez (Spanien) präsentiert in Kooperation mit dem Komponisten Carlos Sandoval (Berlin/Mexiko) das Duo **El Instrumento - What is it? Who is it?** und Teresa Ranieri (Italien/Portugal) ihr Solo **In the land of P...**

Im Rahmen vom **Tanz in Hamburg**, das „Festival im Festival“ präsentiert Ursina Tossi ihre neue Produktion **Absent 1**, Uta Engel, zusammen mit der Sticky Trace Company, **Jemand Anderer** und Paulina Pomana ihr **SO LOnely - Work-in-Progress**. Unter der Leitung der jungen Choreografin Mable Preach wird das künstlerische gemeinschaftliche und interkulturelle Projekt **Ruff Monkeys, Liebe die nie ausgelutscht ist** mit jugendlichen Teilnehmern aus dem Hamburger Stadtteil Wilhelmsburg gezeigt.



Auch in diesem Jahr gibt es ein anspruchsvolles Fortbildungsprogramm in Zusammenarbeit mit **K3 - Zentrum für Choreographie / Tanzplan Hamburg**. Die teilnehmenden Künstlerinnen werden Nachwuchstänzern, Choreografen und Laien sowie Schauspielern Labs über choreografische Recherchen und offene Klassen anbieten, die zusätzliche Erkenntnisse über Bewegung gewinnen möchten. Zudem finden in diesem Jahr wieder die „Open door days“ statt, an denen die neugierigen Zuschauer dem Arbeitsprozess bei der Entstehung von Choreografien beiwohnen können. Tanztrainings in Technik und zeitgenössischem Tanz finden täglich statt, die sich besonders an professionelle Tänzer richten. In zwei Podiumsdiskussionen werden Tänzer und das Publikum die Gelegenheit haben, sich über die Rolle und Präsenz der Frau im Tanz und der choreografischen Welt auszutauschen.

.....

KIOSK SHOTCUTS

• TRACING DANCE RELOADED DEUTSCHLAND PREMIERE

16. und 17. JULI 2010/ 20.00 Uhr | Hamburger Sprechwerk
(ca. 60 Minuten)

- *Publikumsgespräch mit den Künstlern im Anschluss an die Vorstellung.*

Dieses Projekt stellt die Frage, ob es möglich ist, dass Choreografen, Tänzer, Performer und Musiker unterschiedlicher Kontinente, heterogener kultureller Herkunft, Erfahrung und Ausbildung eine Sprache finden, die mehr als nur der eigenen gerecht wird, und Bilder kreieren, welche Vorstellungen und Realitäten außerhalb von Plattitüden und Stereotypen vermitteln. Wäre es zudem möglich, uns unserer Ignoranz zu stellen, unsere Mythen über das unbekannt Andere beim Schopf zu packen und uns auf eine gemeinsame Reise ohne vorgefertigte Route zumachen?

Choreografie: Angela Guerreiro (Portugal/Angola)

Tanz: Adam-Lucas Chienjo (Kenia), Nuria Mohammed (Äthiopien), Johnny Lloyd (USA/Deutschland)

Dramaturgie: Claude Jansen

Musik: Sven Kacirek

- Eine Produktion von Angela Guerreiro Prod. und DanceKiosk-Hamburg. In Kooperation mit dem Goethe-Institut Addis Abeba und dem Goethe-Institut Nairobi, Hamburger Sprechwerk, K3 - Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg und Kampnagel Hamburg.

www.angelaquerreiro.de

.....

UNTURTLED

19. und 20. JULI 2010 | 20.00 Uhr | Hamburger Sprechwerk
(ca. 60 Minuten)

- *Publikumsgespräch mit den Künstlern im Anschluss an die Vorstellung.*

Unturtled heiße, der Schildkröte den Panzer abzunehmen. Entschälen und schauen, was darunter liegt. Das Stück von Isabelle Schad und Laurent Goldring aber verweigert den Einblick unter die Hülle. Im Gegenteil: Der Körper verschwindet fast gänzlich im ‚bewegten Beiwerk‘ und stellt doch buchstäblich seine Regungen als Stofflichkeit aus. Fast scheint es, als verändere sich die Kleidung völlig autark: in den Dehnungen und Schrumpfungen, Blähungen und Engungen,



welche die Plusterungen der Bluse hervorbringen und die dem Körper seine eigenen Bewegungsimpulse vermeintlich abgenommen haben. *Unturtled* wickelt den Körper eben nicht aus, sondern initiiert ein Verwirrspiel um die Frage, wo Bewegung ihren Anfang nimmt und entkoppelt diese tendenziell von einem kontrollierenden Subjekt. Das zusehende Auge imaginiert die Körperteile, die für die jeweiligen Sequenzen womöglich gerade ‚verantwortlich‘ sind und wird doch in die Irre geleitet. Der Körper gibt sich als ein imaginärer, bis auf Beine und Haupt wird er unsichtbar unter seiner Hülle und lässt nur Vermutungen über seine Erscheinungsweisen zu.

Susanne Foellmer

Choreografie: Isabelle Schad (Deutschland), Laurent Goldring (Frankreich)
Licht und Ton: Bruno Pocheron (Frankreich)

- Produktion: Isabelle Schad in Kooperation mit CCN Tours, Espace Pasolini - Théâtre International Sophiensaele Berlin, TanzWerkstatt Berlin. Gefördert durch den Regierenden Bürgermeister von Berlin - Senatskanzlei Kulturelle Angelegenheiten, Fonds Darstellende Künste e.V.

www.isabelle-schad.net

.....

• **IN THE LAND OF P....**

23. und 24. JULI 2010 | 20.00 Uhr | Hamburger Sprechwerk
(ca. 60 Minuten)

- *Publikumsgespräch mit den Künstlern im Anschluss an die Vorstellung.*

Wie wird eine negative emotionale Erfahrung von unserem Körper verarbeitet? Müssen Künstler Leid erfahren, um wahrhaftige Kunst zu schaffen? Wie weit kann man diese Art von ‚Pornografie der Seele‘ treiben und somit das eigene Leid als Entertainment verkaufen? *In the land of P...* ist nichts anderes als mein Versuch, einen ehrlichen, aufschlussreichen und vor allem satirischen Blick in dieses merkwürdige Universum des Leidens zu werfen.

Regie, Konzept und Darstellung: Teresa Ranieri (Italien/Portugal)
Dramaturgie und chor. Assistenz: Sara Anjo
Video: Bruno Perosa
Photographie: Tiago Fróis
Licht-Design: Nuno Borda d' Água
Produktionsassistentin: Dorota Lecka

- Co-Produktion O Espaço do Tempo und Oficinas do Convento, Portugal. Unterstützt von GDA (Apoio à Residência), Storyteilers. Diese Vorstellung wird durch die Unterstützung vom Instituto di Cultura Italiana in Hamburg möglich.

www.teresaranieri.com

.....

DOUBLE EVENING PROGRAM

30. und 31. JULI 2010 | 20.00 Uhr | Hamburger Sprechwerk
(ca. 60 Minuten)

- *Publikumsgespräch mit den Künstlern im Anschluss an die Vorstellung.*

ADOM MODULATIONS

Adom steht im Hebräischen für Rot, „Dam“ meint Blut, „Adam“ heißt der erste Mensch und „Adama“ ist die Erde. Alle vier Begriffe bilden ein wichtiges Bezugsfeld. *Adom Modulations* ist ein

choreografisch dichtes, hoch musikalisches Duett, das zwei feingliedrige Körper in ein Netz aus komplexen Bewegungsfiguren spannen. Die Körper streben nach dem aufrechten Gang, straucheln, wanken, den Absturz ins Bodenlose vor Augen.

Choreografie: Zufit Simon (Israel/Deutschland)
Tanz: Zufit Simon, Brit Rodemund
Musik: Nackt "Zufit Peace 1", SCREEN 1, Emre Sevindik "adom by"
Licht: Rainer Ludwig
Produktion: artblau Tanzwerkstatt.

- Gefördert im Rahmen einer Konzeptionsförderung des Landes Niedersachsen und der Tanznacht Berlin'08.
www.artblau.de/Simon.html

• "EL INSTRUMENTO"

Ähnlich wie in einer freien Musikimprovisation, die Performer hören einfach auf zu denken, sie hatten weder Vorträge gehalten noch etwas aufgebaut. Carlos Sandoval ist der „Performer“, Trinidad Martinez das „Werkzeug“. Carlos Sandoval überschüttet Trinidad Martinez mit Aufnahmen, die sie während zwei Wochen Proben non-stop in Spanien gemeinsam gemacht haben. Durch die „Sensor-gloves“ Sandoval weiß nie genau welche Titel als Nächstes kommt, nachdem er Martinez berührte. Diese Zufälligkeit ist den beiden zugleich Überraschung und Herausforderung.

von und mit Trinidad Martinez (Spanien) und Carlos Sandoval (Mexiko)
www.magpai.net
www.carlos-sandoval.de

.....

TANZ IN HAMBURG - Das Festival im Festival

26. und 27. JULI 2010 | 20.00 Uhr | Hamburger Sprechwerk
(ca. 90 Minuten)

- *Publikumsgespräch mit den Künstlern im Anschluss an die Vorstellung.*

ABSENT 1

Wir leben in einer Gesellschaft der Fülle und werden beherrscht vom andauernden Gefühl des Mangels. Wir haben Nahrung, Wohnraum, Beschäftigung, Kultur, Kommunikation, Unterhaltung und Flexibilität. Wir folgen dem Prinzip der Moderne und bewegen uns, reisen, gestalten unser Leben auf der Suche nach Erfüllung. Trotzdem werden wir das Gefühl nicht los, dass immer etwas fehlt. In *Absent 1* übertragen wir die Abwesenheit auf innere wie äußere Räume und füllen diese mit Bewegungen: „Etwas vermissen“, „sich erinnern“ oder „etwas erwarten“. Innerhalb dieses Spannungsfeldes entwickelt sich lebendige, kreative Kraft und das Unerwartete kommt zum Vorschein. Zwei Frauen erforschen das Ungewisse und Unbekannte in ihrer Beziehung zueinander, an sich selbst und in ihrer Welt. Sie benutzen die andere als Projektionsfläche, als Spiegel, als Werkzeug und als Schlüssel zur „Freiheit“. „Bist du da?“ fragt sie in einen leeren Raum hinein und ihre Stimme echot kalt.

Choeografie: Ursina Tossi
Tanz: Ursina Tossi
Musik: Johannes Miethke

• SO LOnely – (Arbeitstitel)

In der Performance *SO LOnely* widmet sich Paulina Pomana dem Format des Solos im Kontext

von Tanz und Film. Handelt es sich bei dem Solo um das Werk einer Einzelnen und kann es nur in Opposition zur kollektiven Arbeit gedacht werden? In ihrer Arbeit geht Pomana der Frage nach, welche Konsequenzen sich für das Format ergeben, wenn das Solo als Ergebnis aus dem Prozess kollaborativer Arbeit hervorgeht und die anachronistische Position des einzelnen Künstlers (wie sie im Solo evtl. noch nahe liegend erscheinen mag) ausgeklammert wird. Damit soll hinterfragt werden, ob es sich bei dem Solo um ein Format handelt, mit dem die künstlerische Arbeit eines Einzelnen verhandelt werden kann und inwiefern das Solo in Bezug auf Kollaborationen zwischen zwei oder mehr Personen oder andere Arbeitsformen hin weitergedacht werden kann. Die Recherche erfolgt im Kontext von Tanz und Film. Dabei dient die filmische Ebene als dramaturgische Komponente für die Choreografie. An der Schnittstelle von Realität und Fiktion soll erforscht werden, welche Folgen sich aus der Korrespondenz von Tanz und Film für das Format Solo ergeben und wann ihre Grenzen zu etwas Anderem verschwimmen.

von und mit Paulina Pomana

- *SO LO*nely ist eine Produktion von K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg. Tanzplan Hamburg wird von Tanzplan Deutschland, einem Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes, und von der Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg gefördert und findet in Kooperation mit Kampnagel Hamburg statt. Partner: Performance-Studies | Universität Hamburg.

- **LIEBE, DIE NIE AUSGELUTSCHT IST**

Eine Tanzperformance von den Ruff Monkeys, der Mädchen-Nachwuchsgruppe bei Hajusom unter der choreografischen Leitung Mable Preach. Die Ruff Monkeys, auch Hajusom Babies genannt, sind 15 junge Hamburger Migrantinnen, die zur so genannten zweiten Generation bei Hajusom gehören, die erstmals von Mitgliedern der ersten Generation künstlerisch verantwortlich und eigenständig angeleitet wird. Zurzeit erarbeitet die Gruppe ihre erste große Produktion unter dem Titel *Liebe, die nie ausgelutscht ist*. Ein Stück, das mit der Vertreibung aus dem Paradies beginnt, dem Zeitpunkt, an dem eigentlich jedem Menschen nahegelegt wurde, dass die Liebe nur eine Illusion ist. So werden neben harten Realismen über das Leben mit den Jungs auch Wünsche und Sehnsüchte über die Liebe verhandelt, denn so ganz möchten die jungen Frauen dem biblischen Versprechen nicht nachgeben...

von Ruff Monkeys,

Regie: Mable Preach

mit Karina Mestechkina, Bengisu Yigit, Zerrin Iskender, Petra Boateng, Latoya Manu, Nicolle Bolle, Mary Lauersdorf, Florence Agyemang, Betina Botsio, Jenifer Agyemang, Naomi Afia Brenya, Sara Morais, Tamika Odhiambo

- Von Hajusom

- **JEMAND ANDERER - Work in Progress**

Im Arbeitsprozess zu dem Tanzstück *Jemand Anderer* betrachtet und erforscht die Sticky Trace Company die Frage nach unseren versteckten Sehnsüchten nach einer anderen Identität und unserem Wunsch, uns selbst zu entkommen. Sie nimmt an, dass zahlreiche Möglichkeiten gefunden werden können, der Realität zu entrinnen, in fremde Gefühlswelten abzustiegen und den eigenen Gefühlen fremd zu werden bzw. nicht begegnen zu müssen - ob es durch das Konstruieren von Fantasiewelten oder schlicht das Beobachten und Konsumieren fremder Schicksale geschieht, welche es uns erlauben aus der eigenen Wirklichkeit auszusteigen. Die eigene emotionale Dunkelkammer kann und darf mit dem Leben und Erleben anderer Menschen oder fiktiver Situationen gefüllt werden. Es wird nach all jenen eigenartigen und erstaunlichen Fähigkeiten und Methoden gesucht, die wir – vielleicht ohne es zu wissen - entwickeln, um uns



in ein anderes Leben oder das Leben eines Anderen zu träumen, mit dem Ziel unserer eigenen Beliebigkeit oder der vermeintlichen Tristheit unseres Daseins zu entkommen. Auf der Suche danach stellt sich die Frage, ob wir auf diesem Weg, nicht unweigerlich in einem Dilemma aus Euphorie und Selbstbetrug enden, welches uns letztendlich davon abhält dem Leben tatsächlich entgegen zu treten.

Choreografin: Uta Engel

Tanz: Alexandra Denk, Christina Wichers, Gry Raby, Keshwar Sayed, Jessica Nupen, Signe Koefoed.

www.stickytracecompany.de

.....
KIOSK.LECTURE-PERFORMANCE

Die Tänzerinnen und Choreografinnen Nuria Mohamed, Teresa Ranieri, Angela Guerreiro, Isabelle Schad, Zufit Simon, Ursina Tossi, Paulina Pomana, Uta Engel, Mabel Preach sind eingeladen, an einem runden Tisch über die aktuellen Fragen zur Präsenz von Frauen in Tanz und Kunst teilzunehmen.

• **WOMEN IN DANCE TODAY**

20. JULI 2010 | 17.00 Uhr | K3-Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg

(ca. 90 Minuten)

mit Nuria Mohammed, Angela Guerreiro, Teresa Ranieri und Isabelle Schad

Sprache: Englisch | Eintritt frei

27. JULI 2010 | 17.00 Uhr | K3-Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg

(ca. 90 Minuten)

mit Zufit Simon, Ursina Tossi, Paulina Pomana, Uta Engel und Mabel Preach

Sprache: Englisch | Eintritt frei

.....
VERANSTALTUNGSORTE

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23

20535 Hamburg

www.hamburgersprechwerk.de

• S-Bahn/U-Bahn Berliner Tor (Ausgang Feuerwache), dann geradeaus über die Brücke in Richtung Hotel Berlin, nach der Brücke in die Klaus-Groth-Straße einbiegen. Der Straße folgen, das Sprechwerk liegt nach ca. 6 Minuten linkerhand.

K3 - Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg

Jarrestrasse 20

22303 Hamburg

www.k3-hamburg.de

• U-Bahn 3 bis Borgweg, von dort aus ca. 12 min. Fußweg bis Kampnagel. K3 liegt hinter dem Casino Restaurant.

.....
TICKETS



Hamburger Sprechwerk 15,- € • erm.* 11,- €

* *Ermäßigte Tickets für Schüler, Studenten, Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende, Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger und Schwerbehinderte.*

theaterkarten@hamburgersprechwerk.de • Fon/Fax (0)40/2442 3932
Ticketmaster 01805 | 969 00 00 (€ 0,12/Minute) www.ticketmaster.de

.....
FORTBILDUNG 2010

•TANZTRAINING

Zeitgenössischer Tanz | Raul Valdez (Dominik. Republik /Hamburg)

19.–23. JULI 2010 | 10.00–12.00 Uhr | K3-Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg

Raul Valdez nutzt das Gewicht der isolierten Körperteile um elementare Impulse zu generieren, welche sich im Laufe der Unterrichtsstunde zu komplexen Abläufen gestalten und dabei unterschiedliche Prinzipien der neueren Techniken des Modern Dance wie z. B. "Alexander" oder "Limón" einschließen. Nach einer Vorbereitungsphase führt Raul zunächst in die Bodenarbeit von wo aus sich die Prinzipien der Koordination kohärent zu getanzten Sequenzen hin entwickeln. Im Vordergrund von Raul's Arbeit steht der Energiefluss durch den Körper; und von dort aus die Projektion des Körpers im Raum um die Kraft und Reinheit der Bewegung herauszuarbeiten. Seine Erfahrungen als Choreograf helfen ihm dabei in harmonischen Kombinationen eine unverkennbare Ästhetik sowie eine neue Perspektive des zeitgenössischen Tanzes zu vermitteln.

Raul Valdez geboren in Santo Domingo (Domenik. Republik). Tanzstudium - Ballet und Modern Dance in Santo Domingo, Cuba (Escuela Nacional de Danza), New York (Dance Theatre of Harlem). Er tanzte unter anderem im von Adriana Urdaneta geleitetem Tanzensemble "Danza hoy" des Theaters Teresa Carrena. Tournée in Europa und Amerika. Ballet Contemporáneo del Teatro San Martin, geleitet von Oscar Araiz. Ballettensemble des Staatstheaters Braunschweig, Leitung Pierre Wyss. Er arbeitete mit verschiedenen namhaften Choreografen - Antonio Gomes, Anna Maria Stekelmann, Ben Ida, Jean Renshaw etc. Choreografiepreis "Prix Don Perignon". Choreografie-Aufträge für das Staatstheater Braunschweig, Karlsruhe und das Ballet Nacional Dominicano. Tänzer und Solist in verschiedenen Produktionen, u.a. Staatstheater Bern.

Unterrichtssprache: Deutsch und Englisch

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Für Profitänzer und Fortgeschrittene mit Erfahrung in Modernem und Zeitgenössischem Tanz.

www.cdsh.de

• TANZTRAINING

Zeitgenössischer Tanz | Fiona Gordon (England/Hamburg)

27.–31. JULI 2010 | 10.00–12.00 Uhr | K3-Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg

Der Unterricht widmet sich einem Thema, das während des Trainings in unterschiedlichen Formen zum Vorschein kommt. Man beginnt mit einer Improvisationsaufgabe, um sich dem jeweiligen Thema anzunähern. Gleichzeitig bringt dies eine sofortige Konzentration mit sich und erlaubt dem Tänzer, seinen Körper mit eigenen Ideen in Bewegung zu bringen. Die Schwerpunkte des Unterrichtstils liegen auf der Humphrey-Limon technique and release, d. h. loslassen und das Gewicht in den Boden hineintanzen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf

verschiedenen Formen des Rollens und des Körperbewusstseins. Welche Muskeln werden in Anspruch genommen, um eine Bewegung auszuführen? Welche Muskeln sind aktiv und führen den Körper, welche passiv folgend? Es geht darum, die Energiequelle zu finden und zu nutzen (Coreenergie) und die Ausstrahlung des ganzen Körpers wahrzunehmen (Distalenergie). Im Zentrum stehen die Bewusstmachung der Energieverbindung zwischen Kopf und Steißbein sowie zwischen den sechs Basiselementen, den Bartenieff-Fundamentals: Atem, core-distal, head-tail, upper-lower, body half, cross lateral. Schwünge sind ein wichtiger Bestandteil der Stunde. Sie erlauben es dem Tänzer sein Gewicht loszulassen. In einer Schwungkombination bewegt man sich durch den ganzen Raum, mit vielen Richtungs- und oft auch Ebenenwechseln. Große Aufmerksamkeit liegt auf der genauen Ausführung jeder Bewegung, dynamischen Wechseln, der Atemtechnik und dem Fokus. Dann ist man bereit für die Kombination unterschiedlicher Elemente, den Höhepunkt jeder Stunde. Verschiedene Stile werden entwickelt. Die Studenten sollen ein klares Bewusstsein dafür erlangen wie, wo, warum und wann sie ihre Körper bewegen. Dazu werden automatische, motorische Bewegungen von bewusst ausgeführten Bewegungen unterschieden. Energieausschüttung und Konzentration sollen die Lust am Tanz steigern.

Fiona Gordon absolvierte eine vierjährige Tanzausbildung am Laban Centre London. Ihre Bühnenerfahrung sammelte sie mit verschiedenen Choreografen und Regisseuren aus ganz Europa, u. a. am V-Tol Physical Theatre (London), mit Muriel Bader (Zürich), KOOP (Berlin), Angela Guerreiro und besonders mit Jan Pusch (Hamburg). Zwei ihrer Stücke waren besonders erfolgreich: Ihr Solo „Please Help Yourself“ gewann den Preis des Internationalen Tanz-Theater-Solo Wettbewerbs, die Produktion „Into the Blue“ den Kritikerpreis des Choreografie Wettbewerbs 2001 in Hannover. Fiona Gordon unterrichtet Modern Dance und Choreografie an der Schule für Bühnentanz und Tanzpädagogik Erika Klütz und an der Contemporary Dance School Hamburg.

Unterrichtssprache: Deutsch und Englisch

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Für Profitänzer und Fortgeschrittene mit Erfahrung in Modernem und Zeitgenössischem Tanz.

.....

• LABS

• LAB 1 | Choreografie: Eine persönliche Interpretation | Teresa Ranieri (Italien)

19.–23. JULI 2010 | 13.00–16.00 Uhr | K3-Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg

• *Open door day* | 23. JULI | 15.00 Uhr

Als Choreografin interessiert mich eher die Intention, die eine Form generiert hat, als die Form selbst. In anderen Wörtern: Es interessiert mich nicht so sehr *wie* ich mich bewege, sondern *warum* ich mich bewege. Daher erlebe ich während eines Kurationsprozesses verschiedene „Geisteszustände“, die meinem Körper suggerieren, wie er sich zu bewegen hat und zwar durch ganz klare Bilder. In diesem LAB möchte ich die Entstehung eines solchen Prozesses mit den Teilnehmern teilen und choreografisches Material entwickeln - sowohl für die Arbeit Solo als mit Partnern. Auf diesem Weg werden wir gemeinsam Strategien suchen, die den Tänzern und Tänzerinnen erlauben, ein ganz persönliches Verständnis meines choreografischen Materials zu bekommen. In diesem Rahmen werden wir mit den Bildern und Episoden meiner jüngsten Arbeit spielen. Die Grundlage bildet die Idee der Wiedergabe von Erinnerungen durch den Körper.

Teresa Ranieri geboren in Bari (I) 1966, studierte tanz in ihre Heimatstadt, in Neapel und Cannes an der "Ecole international R. Hightower". Seit 1985 tanzte in zahlreicher Theater-Kompanien vor allem in Deutschland, u.a bei Tanzwerk Nürnberg, Theater Dortmund und



arbeitete mit Choreografen wie Rui Horta, Amanda Miller, Jacopo Godani, Robert Poole, Marc Dandy und William Forsythe. Seit 2000 arbeitet sie als freischaffende Tänzerin (Vera Sander, Artconnect, Movoire Stephanie Tiersch), Dozentin für zeitgenössische Tanz an zahlreichen Kompanien (u.a Gallili Dance, Ultima Vez, Ballet Gulbenkian) und Choreografin. Seit 2001 kreiert T. Ranieri eigene Choreografien die in Theater Nordhausen, Theater Erfurt, Tanzhaus Düsseldorf, Tanzhaus Wasserwerk-Zürich, und Korzo Theater-Den Haag, Theater Greifswald, Centro Cultural de Belém in Lissabon aufgeführt wurden. Im 2004 gewann sie einen Choreografiepreis bei dem 8^o Tanz Solo Festival in Stuttgart. Seit 2004 ist sie Dozentin für zeitgenössischen Tanz, Partnering und Choreografie an der Bruckner Universität Linz, an der Escola Superior de dança in Lissabon und an der Hoger Instituut voor Dans in Antwerpen. Seit 2005 lebt sie in Portugal. Sie ist artist in residence des choreografisches Zentrum "O Espaço do Tempo" geleitet von Rui Horta. "In the land of p..." ist ihre erste selbstchoreografiert Soloabend. Mit diesen Solo war sie an verschiedenen Festivals eingeladen, in Portugal, Deutschland, Österreich und Brasilien und nahm an der Portugiesische Tanz Plattform 2009 teil.
www.teresaranieri.com/

Unterrichtssprache: Englisch

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Für Profitänzer und Fortgeschrittene mit Erfahrung in Modernem und Zeitgenössischem Tanz.

Weitere Informationen und Anmeldeformular zum Downloaden klicke auf "Buchung"!

- **LAB 2 | Performance and Improvisation - Experimento musical, aus der Perspektive einer Tänzerin und einem Musiker | Trinidad Martinez (Spanien) und Carlos Sandoval (Mexiko)**
19.–23. JULI 2010 | 16.00–19.00 Uhr | K3-Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg
- *Open door day* am 23. Juli um 18.00 Uhr

Dieses LAB möchte die Improvisationspraxis aus den kombinierten Perspektiven einer Tänzerin und einem Komponisten bereichern. Trinidad Martínez und Carlos Sandoval - Tänzerin und Musiker - zeigen beim DanceKiosk Hamburg *El instrumento* (ihren zweiten Beitrag). In diesem Projekt sind die Künstler sowohl musikalische Instrumente als Tänzer. Im LAB werden die Gedanken, Diskussionen, Frustrationen, Definitionen, Suchen, Kämpfe und Annäherungen gezeigt, die in der Inszenierung vorkommen, Ergebnis von zwei Wochen intensiver Arbeit in Spanien. Die Unterrichtseinheiten sollen täglich einen intensiven Charakter bekommen, basiert auf die Persönlichkeit, Ideen und Kreativität der Gruppe.

Trinidad Martinez, geboren in Cartagena, Spanien, gründete 1998 in Hamburg in Kooperation mit dem Komponisten, Musiker und Programmierer Dayton Allemann die „Magpai Production Group“, mit dem beide Künstler zahlreiche Stücke inszenierten, die international gezeigt wurden. Gemeinsam erkundeten sie neue Expressionswege für Ton und Bewegung. Ihre Arbeit ist subtil, avantgardistisch und nicht leicht zu kategorisieren und entsteht durch Improvisationen. Sie waren Teilnehmer der ambitionierten künstlerischen Gemeinschaft La Fragua. Zu dieser Zeit arbeitete Trinidad Martínez mit der Pat Graney Company, dem Degenerate Art Ensemble und für Yolanda Gutiérrez & Projects. Sie verbrachte 2007 in Seattle mit einem Stipendium, um ihre Kenntnisse in Improvisation zu erweitern. Sie arbeitet meistens mit Musikern, interdisziplinär, interkulturell (da sie ständig auf Reisen ist: USA, Deutschland, Spanien und Frankreich) und sozial, indem sie zusammen mit Menschen von verschiedenen Alter und sozialen Background unterrichtet und produziert. Trinidad Martínez beschäftigt sich zudem eingehend mit Kontaktimprovisation, Aikido, Yoga and Meditation.

www.magpai.net

Carlos Sandoval ist in Mexiko City geboren und ist als freier Komponist, Musiker und Tonkünstler tätig. Seit ca. zwei Jahrzehnten arbeitet er mit computergestützten Komposition und Performance. Sein jetziges Performance-setup basiert an Sensoren und gemischter „sound-banks“-Improvisation. Er verbindet zurzeit soziales Netzwerk-Logik mit Musik und ist dabei zu entwickeln, was er „post-music“ nennt, nämlich Videodokumentationen über die Notwendigkeit, Musik zu machen und die Energien gegen dieses Bedürfnis. Er gründete 2005 The Tilt Group, die sein Fokus auf Technologie, Natur und Gestik gerichtet hat, und 2006 auch das Festival Interaktion in Berlin. Dissident an der mexikanischen National School of Music studierte er später privat Komposition und Theorie bei J. Estrada (1985-90) sowie Klavier-design & Tuning an der Bösendorfer House in Wien (1980-82). Er war Conlon Nancarrow's Assistent (1991-94). Er lebt in Berlin, wo er Komposition und Improvisation als komplementäre Strategien an der UdK unterrichtet, obwohl er in seiner Laufbahn weder an Kompositionswettbewerbe teilnahm noch Beziehung zur Akademie entwickelte.

www.carlos-sandoval.de

Unterrichtssprache: Englisch, Deutsch und Spanisch

Maximale Teilnehmerzahl 20

Verschiedene Levels. Für Profitänzer und alle, die Erfahrung in den performativen Künsten haben.

• **LAB 3 | Komposition und Choreographie | Eric Miot (Frankreich) und Karin Brenan (Argentinien)**

26.–30. JULI 2010 | 13.00–16.00 Uhr | K3-Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg

• *Open door day* am 30. JULI um 15.00 Uhr

Die ehemaligen Solotänzer aus John Neumeiers Hamburger Ballet - Eric Miot und Karin Brennan - fokussieren in diesem Lab den Prozess einer Kreation und die Entstehung verschiedener Bewegungsabläufe, die sich aus einfachen Elementen zusammensetzen, um dann einen Sinn zu ergeben. Der choreografische Teil dieses Workshops basiert auf dem Repertoire der beiden Künstler. Die Teilnehmer werden mit dem Vokabular experimentieren, das Eric Miot und Karin Brennan in ihrer eigenen Arbeit anwenden. Dabei werden Kompositions-Elemente auseinander genommen und zu unterschiedlichen Rhythmen in neuen Bewegungen umgesetzt. Unser Ziel ist, dass die Tänzer das Bewusstsein für die eigene Energie, Präsenz und Dynamik erfahren, wodurch die Kreativität entstehen kann. Das Schöpferische kann sich nur dann entfalten, wenn man bereit ist, sich der Kreation hinzugeben, um etwas zum Ausdruck zu bringen, was in uns lebt und pulsiert.

Eric Miot

wurde in Frankreich geboren und absolvierte seine Tanzausbildung an der École du Ballets de Paris. 1981 wurde er vom Ballet de l'Opéra national du Rhin Strasbourg engagiert und tanzte dort in Choreografien von Georges Balanchine, Maurice Béjart, Germinal Cassado, Roland Petit und Jean Sarréli. 1983 wurde er von John Neumeier an das Ballett der Hamburgischen Staatsoper verpflichtet, wo er 1987 zum Solisten ernannt wurde und sowohl in zahlreichen Arbeiten von John Neumeier als auch in Werken von Maurice Béjart, Rudi van Danzig, Mats Ek, José Limon und Antony Tudor zu sehen war. Seit 1995 ist Eric Miot als freischaffender Tänzer, Lehrer und Berater tätig und arbeitete für Ensembles in Greifswald, Lüneburg, Kiel, Oldenburg, Hannover, Mailand, Montréal u.a. Er ist zudem choreografischer Berater für Regisseure wie Ruth Berghaus und Willy Decker.

Karin Brenan

ist in Buenos Aires, Argentinien geboren und begann dort sehr früh ihre Ausbildung im klassischen und modernen Tanz im Teatro Colón. Mit 17 Jahren kam sie mit einem Stipendium



nach Deutschland, bildete sich im Ballettzentrum weiter aus und wurde im John Neumeiers Hamburg Ballett engagiert, wo sie neun Jahre tätig war. Sie war als Julia in Shakespeares "Romeo und Julia", Maria im "Nussknacker", sowie in verschiedenen Soli in den Produktionen "Des Knaben Wunderhorn", "Kinderszenen" u.a. zu sehen. Nach einer Stressfraktur am Bein und der damit verbundenen Unmöglichkeit „sur pointe“ zu tanzen, hat Karin (Solana) Brennan eine neue Karriere als Tangotänzerin begonnen und wurde zu einer gefragten Tangolehrerin in Europa geworden. Seit ca. zwei Jahren arbeitet sie mit Eric Miot und entwickelt gemeinsam mit ihm choreografische Werke in der Sparte Tanztheater, die bereits in Spanien gezeigt wurden.

Unterrichtssprache: Deutsch und Englisch

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Für Profitänzer und Fortgeschrittene mit Erfahrung in Modernem und Zeitgenössischem Tanz.

** Weitere Informationen und Anmeldeformular zum Downloaden klicke auf "Buchung"!*

.....

BUCHUNG

Tanztraining

- Gebühr pro Woche: 50 Euro | 40 Euro*
- Pro Training: 12 Euro

Labs 1 - 3

- 5 Tage: 120 Euro | 110 Euro*

• Gebühr

Überweisung spätestens 14 Tage vor Beginn des Labs/Trainings.
Oder Barzahlung im Kursort.

* Ermäßigung bei Buchung einen Monat im Voraus.

.....

Weitere Informationen

www.dancekiosk-hamburg.de

booking@dancekiosk-hamburg.de

.....

KURSORTE

K3 - Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg
Jarrestrasse 20
22303 Hamburg
www.k3-hamburg.de

- U-Bahn 3 bis Borgweg, von dort aus ca. 12 min. Fußweg bis Kampnagel. K3 liegt hinter dem Casino Restaurant.

Künstlerische Leitung & Projektmanagement: Angela Guerreiro

Presse und Assistenz des Projektmanagements: Cecília Amado

Technische Leitung: Michael Lentner und Manuel Horstmann

.....

TEAM

Angela Guerreiro | Künstlerische Leitung und Projektmanagement

Angela Guerreiro ist 1965 in Lissabon geboren und lebt in Hamburg seit 1994. Die gebürtige Portugiesin wurde in klassischem Tanz nach dem System der Royal Academy of Dance (1975-86) ausgebildet und studierte am Superior School of Dance, Lisbon (1986-89) und am Center of New Dance Development in Arnheim (1989-91). Sie war von 1991-94 Mitglied der Company RE.AI von Joao Fiadeiro und trat mit der Gruppe auf der ganzen Welt.

Seit 1995 hat sie zahlreiche herausragende abendfüllende Stücke auf Kampnagel und andernorts erarbeitet: Plant Hunters (1995), das Solo Bastard Memory (1996), Fade - A Triptych of Stolen Stories (1996), die 30-minütige Kurzversion dieses Stücks wurde als einziger deutscher Beitrag für das internationale Tourneeprojekt DANCE ROADS 1997/98 ausgewählt und 1998 als Wettbewerbsbeitrag für die Tanzplattform Deutschland in München nominiert. Be nice or leave. Thank you. (1998) hatte am Podewil (Berlin) Premiere. Permanent Prints (1999), ein Abend bestehend aus zwei Solo-Performances und einem Duett, hatte auf Kampnagel Hamburg Premiere und wurde auf internationalen Tourneen präsentiert. Die Trilogie Project X (2000), Project Y (2001), Project Z (2002) stützt sich auf aktuelle wissenschaftliche und technologische Entwicklungen und setzt sich mit deren (zukünftigen) Eingriffe in den menschlichen Körper auseinander. Im Künstlerinnenhof Die Höhe und im Schloss Bröllin war Angela Guerreiro im Jahr 2003 Artist in Residence. Angela Guerreiros Solo-Reihe exposure (2003-04) wurde auf zahlreichen Tanzfestivals gezeigt.

2004 entwickelte sie Hamburg2Shanghai, eine Work-in-Progress-Performance mit Live-Band und Schauspielern in der StandArtBox, einem Container, der auf dem Altonaer Balkon in Hamburg platziert wurde. The Last Party eine Performance von Irma Vep, eine von Angela Guerreiro kreierte Performance-Figur, wurde auf dem Glamour-Festival in Hamburg gezeigt. Von der Stiftung Kulturfonds wurde sie im selben Jahr mit einem Arbeitsstipendium gefördert und schrieb ein Buch über kreative Prozesse im Tanz. Ihr LivingRoomProject (2004) entwickelt ein Konzept für ein Recherche-Performance-Projekt, das in sechs europäischen Städten durchgeführt wird. Ihr Solo-Stück Memory Play – eine Raubkopie wurde im Oktober 2005 in der Hamburger Botschaft uraufgeführt. Seit 2005 ist sie Teil des Veronika Blumstein - Moving Exiles, ein Projekt, das bisher in der Schwankhalle in Bremen, beim Festival fabrikationen 07 in der Tanzfabrik in Berlin und bei der Eröffnung von „K3 –Zentrum für Choreographie“ im Oktober 2007 in Hamburg zu sehen war.

Von ihren eigenen Produktionen abgesehen, hat Angela Guerreiro für diverse andere Tanz-, Theater- und Musikproduktionen gearbeitet, wie Jochen Roller, Showcase Beat le Mot und Hajusum, und unterrichtete an zahlreichen Tanz- und Theaterschulen.

Ihr Interesse hat sich von der Ausschließlichkeit von Performances und Choreografien zu der Produktion von Tanzfestivals gewandert und sie begann mit dem Projekt DanceKiosk-Hamburg, das seine erste Auflage 2005 erfuhr, als Kuratorin zu arbeiten. 2007 DanceKiosk-Hamburg startet dem ersten Tanzprojekt für die DanceKiosk.Company, Die Kandidaten und DanceKiosk.Goes Island ein Projekt von arts and credits unterstützt von dem IBA Kunst & Kultur Sommer 2007 in Kollaboration mit DanceKiosk-Hamburg. Vote Zombie Andy Beuyz, von und mit Showcase Beat le Mot und Angela Guerreiro, feierte April 2008 Premiere auf Kampnagel Hamburg. Im Jahre 2009 bereitete Angela Guerreiro die 4. Edition des Festivals DanceKiosk-Hamburg (2009) und die 1. von **dance beyond borders**, ein Pilotprojekt für eine transkulturelle Tanzausbildung, initiiert von Sharing Arts e.V. und DanceKiosk-Hamburg in Zusammenarbeit mit fünf europäischen Ländern und gefördert von der European Cultural Commission. Zurzeit entwickelt sie das Projekt Tracing Dance, in Kooperation mit dem Goethe-Institut Nairobi und dem Goethe-Institut Addis Abeba.

www.angelaquerreiro.de



Cecília Amado | Presse und Assistenz des Projektmanagements

An den staatlichen Theaterhochschulen in Porto Alegre, São Paulo und New York absolvierte die Schauspielerin und Literaturwissenschaftlerin ihre Theaterausbildung. Das Studium der Germanistik schloss die gebürtige Brasilianerin an der Universität Hamburg mit dem Magister Artium ab. Von 1992 bis 2002 wirkte sie an vielen Theaterproduktionen in Brasilien und Europa mit. Von 2000 bis 2001 leitete sie zudem die Presseabteilung der brasilianischen Akademie der Literatur und Wissenschaften (ABL). Seit 2002 arbeite Cecília Amado als Übersetzerin für wissenschaftliche Publikationen im Bereich Literatur und Kunstgeschichte und ist als Pressesprecherin für Ausstellungen, Theater- und Tanzprojekte tätig. Für DanceKiosk-Hamburg sowie für Angela Guerreiro Productions arbeitet sie seit 2005.

KONTAKT

DANCEKIOSK-HAMBURG

Angela Guerreiro
Marktstrasse 111, H5/6
20357 Hamburg
Telefon +49.(0)40.43 21 68 20
www.dancekiosk-hamburg.de
info@dancekiosk-hamburg.de

Angela Guerreiro

Künstlerische Leitung und Projektmanagement
direction@dancekiosk-hamburg.de

Cecília Amado

Presse und Assistenz des Projektmanagements
Mobil: +49.(0)178.522 36 38
press@dancekiosk-hamburg.de

Michael Lentner

Technische Leitung / Licht
michalentner@web.de

Manuel Horstmann

Technische Leitung / Ton

• **DanceKiosk-Hamburg 2010** wird gefördert durch die Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg. Unterstützt von dem NATIONALE PERFORMANCE NETZ aus Mitteln des Tanzplans Deutschland der Kulturstiftung des Bundes und dem Instituto di Cultura Italiana. In Kooperation mit dem Goethe-Institut Nairobi und dem Goethe-Institut Addis Ababa, Hamburger Sprechwerk, Kampnagel Hamburg, K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg.